



Direktversicherungsgeschädigte e.V.

Direktversicherungsgeschädigte e.V.

Buchenweg 6

59939 Olsberg

+49 (0) 2962 7503377

Homepage: <http://www.dvg-ev.org/>

Facebook: [Facebook](#)

Hannover, 28.04.2017

Demo-Bericht vom 27.04.2017 in Berlin

Bei bestem Demonstrationswetter versammelten sich ca. 120 Direktversicherungsgeschädigte vor dem Brandenburger Tor. Begrüßt vom DVG-Vorstandsvorsitzenden, Gerhard Kieseheuer, und seinem Stellvertreter und Organisationschef der Demo, Wolfgang Denzin, rüsteten sich alle Teilnehmer mit Demo-Westen, Flaggen, Protesttafeln, Flyern und Trillerpfeifen aus.

Blickfang waren 2 schwarze Säрге, die mehrere Touristen und Bürger schon vor dem Brandenburger Tor zu interessierten Fragen veranlassten. Selbst 2 Touristen aus Amerika ließen sich erklären, was der Grund des Protestes sei. Nachdem man es verstanden hatte, wünschte man „good luck“.

Gegen 12:00 Uhr setzte sich der Demonstrationzug in Bewegung. Angeführt von den 2 Särgen wurden mit Megafon- und Trillerpfeifen-Unterstützung die Forderungen/Parolen der Geschädigten lautstark kund getan: „Erst angelockt dann abgezockt“, „Bestandschutz für Altverträge“, „Legalisierter Betrug an 6,5 Mio Bundesbürger“. An den Flanken des Zuges verteilten Teilnehmer Flyer mit persönlichen Erläuterungen an interessierte Bürger und am Ende des Zuges machte Gerhard Kieseheuer über Megafon die Forderungen des DVG noch mal deutlich.

Begleitet von einem starken Polizeiaufgebot – selbst bewaffnete Sicherheitsbeamte in Zivil sind auf dem Bürgersteig mitgegangen – führte der Demonstrationzug am Hotel Adlon vorbei in die Wilhelmstraße, dann in die Dorotheenstraße wo die Parolen an den Büros der Abgeordneten des Deutschen Bundestages besonders laut wiederhallten. Deshalb waren die Bürofenster mit Neugierigen gut besetzt.

Über die Scheidemannstraße wurde dann der Platz vor dem Reichstag um 12:45 erreicht. Leider war im Vorwege eine längere Strecke nicht genehmigt worden.

Vor dem Reichstag versammelten sich alle Teilnehmer wieder um die Säрге und taten ihren Unmut über die politischen Parteien, SPD/CDU/CSU/Grüne, die das GMG-Gesetz zu verantworten haben, lauthals kund. Am Rande der Veranstaltung wurden auch mehrere Gespräche mit Presse- und Medienvertreter geführt, unter anderem mit einem Redakteur des „Stern“, wo demnächst ein Artikel über uns erscheinen wird.

Die geplante und zugesagte Ansprache des Bundestagsabgeordneten M. Birkwald, Partei Die Linke, musste leider krankheitsbedingt ausfallen.

Gegen 14:00 wurde die Demo offiziell beendet mit dem Hinweis, dass interessierte Teilnehmer in einem Lokal am Brandenburger Tor ab 16:00 zu einer Nachbesprechung herzlich willkommen sind.

Dieser Bitte kamen ca. 60 Personen nach und diskutierten angeregt über die Demonstration.

Der Vorsitzende des DVG, Gerhard Kieseheuer, bedankte sich bei allen Teilnehmern und besonders bei den Vorbereitern dieser Demo, Wolfgang Denzin und Martin Steinhäuser. Er nahm auch die Gelegenheit wahr, die beiden neuen Unterstützer des Vorstandes, Peter Schlösser und Harald Möller, vorzustellen.

Das Resümee der anschließenden Diskussion über diese Demonstration war, dass die Demo in Berlin am 27.04.2017 ein voller Erfolg war, um die Öffentlichkeit und die Politik auf die berechtigten Anliegen der Direktversicherungsgeschädigten aufmerksam zu machen.

Ein Verbesserungsvorschlag für zukünftige Veranstaltungen wurde positiv aufgenommen. Das Ende einer geplanten Veranstaltung sollte klarer fixiert und benannt werden, damit weit angereiste Teilnehmer besser planen können, ob eine Übernachtung hinterher notwendig wird.

Gegen 19:00 klang die Nachbesprechung der Demo aus.

Harald Möller
DVG-Mitglied